



Ein schön Lateinische

Trawer - Kelag /

Ober

Die vnchristliche Zerstorung der weitberumbten
Evangelischen Stadt Magdeburgk

Vnd darauff erfolgtes

Tröstliches Gespräch der

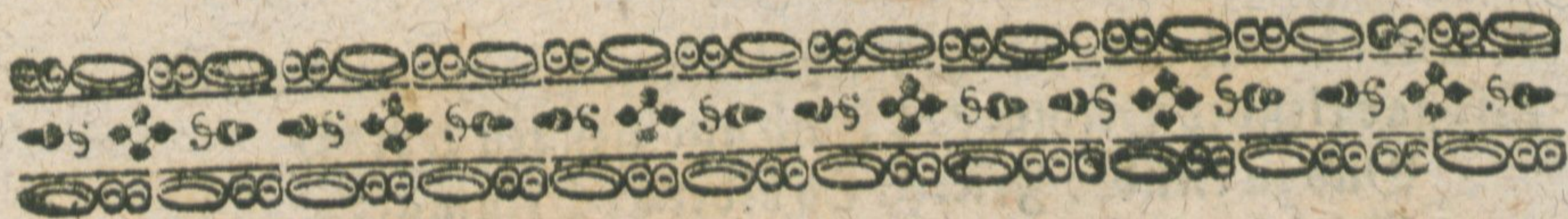
Königl. Majestet zu Schweden / vnd der Magdeburg-
gischen Jungfrawen / so an jetzo aus Begnadung
des Meynns eine Wasser-Nymphe.



Gedruckt im Jahr / M. D. C. XXXI.



Vnde Clio Lachrimas, desle miserabile fatum
Vrbis Virgineæ, quam non Virtutis egentem
Perdidit atra dies, & funere mersit acerbo.
O felix Virgo! Sed dum innuba Virgo manebas,
Aurea fulgebant dum flavo verticeserta:
Nupta jaces inter ferrum, cineresq; cruentos
Horrida, languida, squallida, pallida, tabida stupro,
Stupro, quod Tellus horret, quodq; horret Olympus,
Dire Proce & stygiis dignissime Sponsæ puellis
Tisiphone, Alecto semperq; furente Megara:
Non tantâ rabie rapta est Plutonia conjux,
Et tu, calve Senex, stygiâ vectande carinâ,
Virgineo excutiende sinu, has umbire puellas,
Qua votis sacræ sanctis, immaniter audes?
O vesane Senex, humano sanguine cretum
Te credam? Duris genuit Te cautibus horrens
Caucasus, Hircanaq; admôrunt ubera Tigres.
Sic Sponsas tractare soles? Hoc pignus amoris,
Has arrhas tradis? Sic Tu Sponsalia pangis?
Trux, torve, immanis, crudelis & effere Amator
Ne verò nimium, ne dire inimice superbi:
Et Parca voluunt tua Fata: DEO VLTOR OCELLVS.
At vos invicti Cives, Matresq; Viriq;
Vos teneri infantes, pueri, juvenesq; puellaq;
Et tu magnanimo clarissima Marte caterva:
Tu Generose Heros, turmarum fulgide ductor:
Dulcem inter Patriæ cineres agitate quietem.
Mors vobis vita est; Vita inlyta, vita decora,
Occidit ignavus; Fortis super æthera scandit,
Scandit & augustam ducit per Sidera vitam.



R.



Bzwar man diesen Ort vngerne solt beschreiten/
Vnd lieber in dem Land der Feuerdrachen streiten;
Den hier *Megara* selbst/der *Brimm*/die *Tyranny*/
Vnd was abschewlich ist/Ich glaub/behauset sey:
Hier fleust das Christen Blut/hier schweben edle Seelen/
Die sich vom stolzen Feind nicht wollen lassen quelen/
Hier sausen Thränenbäch/hier bläset Seuffzerwind/
Ach! alle ding/so hier erschienen/schrecklich sind.
Doch wil ich diesen Ort mit tapffern Muth betreten.
Du aber/grosser Gott/sey inniglich gebeten/
Zeig mir den rechten Weg/führ mich auff ebner Bahn/
Gib Hertz/gib Glück/gib Kraft: so werd Ichs Ehren.
So sol mich weder *Styx* noch *Phlegethon* erschrecken/
Der schwarze *Cerberus* sol mir nicht Furcht erwecken/
Alecto *Brimm* vnd *Troiz* sol mir verächtlich seyn/
Bellona deinen Spott vnd Dräwen acht ich klein.
O edles *Magdeburgk*/wie het ich deiner Kronen
Zu Ehren keiner Müh vnd Arbeit wollen schonen/
Zu sechten Ritterlich? wenn nicht der grosse Gott
Bisweilen hintertrieb der Menschen Wunsch vnd Rath.
Doch sol/O tapffre Dam/die vnverfälschte Liebe/
Da mit du mir verknüpfft biß in die Flamm verblieben/
Nicht vngerochen seyn: erfahren sol die Welt/
Dass bey mir kein betrug. N. Ich glaub es grosser Held.

||

R. Wie e

R. Wie? bin ich nicht allein? Thet mir nicht eins antworten
Mit gar elender Stimm? N. Auch aus elenden Orten/
Vnd zu elender Zeit. R. Es redet noch einmal:
Ich hörs bescheidenlich; vnd seh nichts vberall:
N. Ich bins O König groß/ die zweymal hier geredet:
Ach fleuch von diesem Ort/ so grausamlich verödet:
Darinn der *Furien* abschewlich Wohnung ist/
Darinn *Harpyien* jetzt haben eingenist/
Wend her dein Angesicht/ schaw die verbrandte Haaren/
So vor mit weicher Seid/ vnd Gold geflochten waren;
Schaw die versengte Stirn/ zuvor als Elphenbein;
Schaw Wang vnd Lippen an/ zuvor als Röslein.
Sih/ dieser Augen Glantz beschämte *Diamanten*
Vnd edelste Saphir; ein jedes so mich kändte/
Hab meiner Schönheit Ruhm: Mein Leib war weiß vnd klar.
Nun hat Ihn Schwert vnd Flam geschändet ganz vnd gar.
Hier ist er halb verbrandt / hier ist er ganz durchstochen /
(O Rächer aller Schmach/ las diß nicht vngerochen!)
Hier ein zerstückelt Glied/ hier ist ein Striem vnd Beul/
Mich wundert/ daß Ich nicht für Schmerzen stetig heul.
Sih auch die Kleidung an/ mit der Ich jetzt vmbgeben/
Dergleich Ich nie gebraucht in meinen ganzen Leben/
Ich war bedeckt stets mit Purpur vnd mit Gold/
Daher auch meiner Zier viel Fürsten wurden hold.
Ich war die künne Dam/ die weder Pfeil noch Bogen/
Noch mache/ noch Tyranny zur Unzucht je bewogen;
Mit Lieb man buhlen muß: Jetzt bin ich zwar geschwecht;
Doch mein Hochedles Hertz ein ewig Kränzlein tregt
R. O Fräwlein hoch betrübt / O Fräwlein mehr vnseelig
Als *Polixena* war: der Todt ist nicht so schmähl. ch/

Wie

Wie dieses dein Unrecht. Sag aber wer der sey /
So an dir außgeübt so grosse Tyranny?
Sag auch woher du kômst/wo du zuvor gewohnet?
Woher du kennest mich? Hat Grimm dein nicht verschonet?
Sol mein gerechter Zorn gewaltig nehmen Rach /
Diß Schwerdt vergelten sol die dir bewiesne Schmach.
Denn ich ankommen bin die Buben zu verfolgen /
So Deutschland lang geplagt/mit Waffnen vnd mit Salgen.
Was zweiffst? Ich aber viel? gewiß der Räuber Rott/
Vnd der Wordbrenner Junfft begangen diese That.
N. Du triffst es Tapffer Held/die Slaven vnd Erabaten/
Der Wüñch vnd Wammelüch han mich also gebraten/
Vnd schändlich zugericht: Der Hoch gemachten Macht
Hat mich vmb Ehren / Zierd/ vnd meine Burgk gebracht.
Ich bin O weh! gewest vom Adelichen Stande /
Die Dam von Magdeburgk/berümbt in fernen Landen:
Nun aber außgesagt/verwund/beraubt verbrandt/
O schweres Herzeleid! O bittere Schmach vnd Schand!
Doch hat Neptunus mich so gnädig angesehen/
Weil jederzeit von mir Ihm Dienst vnd Ehr geschehen:
Vnd mich zur Wasser Nymph im Elbenfluß gemacht;
Das Dfer ist mein Sitz/vnd diß ist meine Pracht.
Wie solt Ich aber dich Sieghaffter Fürst nicht kennen/
Der du mir hochverlobt: Ist auch ein Ort zunennen
Im gantzem Erdenkreiß/an dem nicht sey erschallt
Des Helden von Schweden Wuth/Glück/Tugend vnd Gewalt?
R. Verzeih Mir edle Nymph. N. Was sol ich dir verzeihen?
R. Daß ich mich had verseumt. N. Es wird dem Feind noch rewen.
Wich rewt die Tugend nicht R. Diß ist ein Helden-Wuth.
N. Der sol seyn meine Kron/mein vnvergänglich Gut.
R. O hoch

R. O hochgepreiste Dam / wem sol Ich dich vergleichen?
 N. O hochgeliebster Held. R. Gib mir der Lieb ein Zeichen.
 N. Nim ein versengtes Haar / weil Ich nichts anders hab /
 Das Ich verschencken kan. R. Es ist die werthste Sab.
 Die mir auff Erden kan von nun an wiederfahren /
 Danckbar zu seyn / wil Ich mein Leben auch nicht sparen.
 Das Wörderische Blut wil Ich zu deiner Ehr
 Auffopffern: Priester sind genung in meinem Heer.
 N. Das wüdsch Ich Tapffrer Held / die Schmertzen kanstu min-
 Darvon Ich jetzt geplagt / wenn du nur thust verhindern (dern /
 Der Feinde Brawsamkeit; Wenn ihr verfluchtes Blut
 Diß Wasser fermen wird / sol mir seyn wol zu Nuth.
 In dem du aber wirst in Kampff vnd Schlachten stehen /
 Wil ich zu Gottes Thron mit Hertz vnd Wunde flehen /
 Daß Er mit deiner Hand der Feinde stolzen Grimm
 Woll stürzten / vnd sein Volck ergetzen wiederumb;
 R. Adi' hochwerthe Nymph, hab Danck für deinen Segen /
 Hab Danck für deine Trew / so dir mehr angelegen /
 Als Gut vnd Blut gewest: Adi' du werthe Dam /
 So lang als Menschen sind / stirbt nicht dein edler Nam /
 Adi' Ich geh zum Streit. N. Adi' Ich geh zu beten
 Umb Wolfahrt / Heil vnd Sieg / daß du die Feind zertreten
 Vnd gantz zermalmen mögst: Seh hin du grosser Held /
 So würdig aller Thron vnd Scepter in der Welt.



Er ist

Er ist hinweg / der Helden Sonne/
Der außetwehlte Krieges Fürst:
Durch Ihn schaff / O GOTT / Fried vnd Bonne/
Darnach dein armes Häufflein dürst.
Der Feind auff Ross vnd Wagen trocket/
Vns aber Gottes Nam ergöcket.

Was dencken doch all die Tyrannen/
Das sie so wüten ohne schew?
Ob sie vns aus der Welt verbannen/
So bleibt vns doch der Himmel frey.
Der Feind auff Ross vnd Wagen trocket.
Vns aber Gottes Nam ergöcket.

Wer wider GOTT vnd Himmel spehet /
Der speyt ihm selbst ins Angesicht:
Wer sich der Frommen Vnglück frewet/
Wird nicht entrinnen dem Gericht:
Der Feind auff Ross vnd Wagen trocket /
Vns aber Gottes Nam ergöcket.

Sey nur getrost vnd unverzaget/
Du kleines Würmlein Israel:
Des Papstes Grimm dich zwar jetzt plaget;
Diß nur zu Gottes Rache stell.
Der Feind auff Ross vnd Wagen trocket.
Vns aber Gottes Nam ergöcket.

GOTT

Gott ist ein Helfer in den Nöthen/
Ein Fels / ein Burgk / ein starcker Schutz.
Er weis die Seinen zu erretten/
Wie schrecklich sey / der Feinde Trutz.
Vielleicht der Held so dort spazieret/
Ist von dem Höchsten ausgeführet.



Gedruckt

Zu Eleuthria in Insula bonæ Spei

ANNO,

Quo

a Nimirum CVspIDE DeCreptI rasI Vltlata Virago:
verissime

10. Mayj.

dictum:

*Majo nu-
bere mense
malum.*

sCILICet Infestè n(Vpta V)lrago, sCeLVs!



Ein schön Lateinisch

Trawer - Ke

Über

Die vnchristliche Zerstorung d

Evangelischen Stadt W

Vnd darauff erfolg

Tröstliches Ge

Königl. Majestet zu Schweden /

gischen Jungfrawen / so an jen

des Neptuni eine Wasse



Gedruckt im Jahr / M. 16

